

**Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
Sehr geehrte Gemeinderatskolleginnen und –kollegen,
Sehr geehrter Herr Kopp, sehr geehrter Herr Bürgermeister Herwig.**

Unsere Fraktion bedankt sich zunächst herzlich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung für die geleistete gute Arbeit im vergangenen Jahr sowie für die Aufstellung des diesjährigen Haushaltsplanes.

„Können wir mit weniger glücklich werden?“ Diese Frage ist die Herausforderung, der wir uns in Kämpfelbach in den nächsten Jahren stellen müssen.

Große Teile des jährlichen Haushalts sind feste Ausgaben auf die wir im Gemeinderat kaum Einfluss haben, die notwendig sind und die keiner weiteren Diskussion bedürfen. Der diesjährige Haushaltsplan zeigt uns schmerzlich, wie gering inzwischen unsere Gestaltungsspielräume sind. Die Rücklagen sind aufgebraucht, die gesetzliche Untergrenze ist erreicht. Unsere Schulden belaufen sich auf 3,3 Millionen Euro und dieses Jahr schließen wir mit einem Verlust von 250.000 € ab. Die Schulden nehmen uns langfristig fast alle Gestaltungsspielräume, besonders auf Kosten zukünftiger Generationen.

Klar ist: Wir müssen mit weniger auskommen und streichen tut keiner gerne. Wir Gemeinderäte müssen uns umstellen. Diesen Mentalitätswandel haben wir alle im vergangenen Jahr noch nicht geschafft. Es stehen unpopuläre Entscheidungen an, die für uns Auseinandersetzungen mit unterschiedlichen Interessengruppen und Bürgerinnen und Bürgern bedeuten werden. Zum Wohl der Gemeinde müssen wir mutiger werden und auch unbequeme Entscheidungen treffen.

Die Fragen „Wo streichen wir Geld?“, „Wo erhöhen wir Steuern oder Gebühren?“ werden immer bestimmender werden. Wir müssen aufpassen, dass wir nicht zu Getriebenen werden, wir nicht alles unter dem finanziellen Aspekt sehen, und dies nicht unsere einzigen Fragen bleiben.

Genau so wichtig sind Fragen wie: „Wo können wir effektiver, günstiger und kreativer?“; aber auch: „Wo können wir mäßiger und bescheidener werden?“

Wir glauben: Wir können mit weniger glücklich werden! Dass Menschen sich in einer Gemeinde wohl fühlen, hängt nicht nur an den Finanzen einer Gemeinde.

Lebensqualität kann auch bedeuten in schwierigen Zeiten noch enger zusammenzurücken, sich gegenseitig moralisch, aber auch mit Ideen und Engagement zu unterstützen. Altes aufzugeben bietet auch immer die Chance Neues zu schaffen. Dieses Engagement anzuregen und gezielt zu unterstützen, wird unserer Meinung nach eine wichtige Aufgabe dieses Gremiums sein. Hierfür wird es wichtig sein, gemeinsam in Klausur zu gehen und sich nicht nur über Finanzen zu unterhalten, sondern auch langfristige und nachhaltige Ziele zu entwickeln. Die schon vor langer Zeit von Herrn Bürgermeister Herwig versprochene Leitbilddiskussion wäre hier ein wichtiges Instrumentarium.

Weiterhin wird es wichtig sein eine Bürgerversammlung zu veranstalten, um zum einen die Bürgerschaft gut über die Lage der Gemeinde zu informieren, aber ihr auch die Möglichkeit zu bieten Meinungen und Ideen zu äußern und mit in den Entwicklungsplan einzuarbeiten.

Um viele schwierige Entscheidungen haben wir uns in den letzten Monaten noch gedrückt. Es wird aber wichtig sein auch die „dickeren Brocken“ auf den Prüfstand zu nehmen um langfristig unsere Verschuldung abzubauen und neue Gestaltungsspielräume zu bekommen.

Beispielhaft möchten wir hier einige Themen nennen:

- Das Grundbuchamt
- Die Deckungsgrade der gemeindeeigenen Einrichtungen wie Schwimmbad, Friedhöfe etc.
- Einsparpotentiale durch Fremdvergabe müssen geprüft werden
- Der gewünschte Kreisverkehr Ecke Laubigstraße in Ersingen wäre ohne Zweifel wünschenswert, aber eine Rückbesinnung auf das ursprüngliche Ziel eines Fußgängerübergangs wird wohl notwendig werden.

Eine Herausforderung für uns ist die dringend anstehende Renovierung des Ersinger Kindergartens. Kreative Gestaltungsideen sind hier gefragt.

Dies sind alles keine einfachen Aufgaben und Entscheidungen, und keiner von uns in diesem Gremium wird behaupten, die allein seligmachenden Lösungen zu haben. Wir brauchen heute das kreative Potential und die Zusammenarbeit aller, um diese schwierigen Aufgaben zu meistern.

In diesem Sinne stimmen wir dem Haushalt 2005 zu und wünschen uns auch in diesem Jahr eine gute und fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle unserer Gemeinde.

Reiner Frei & Dominik Flohr,
Gemeinderäte der Liste Mensch und Umwelt Kämpfelbach